

"Ohne SIF kein Schiff!"

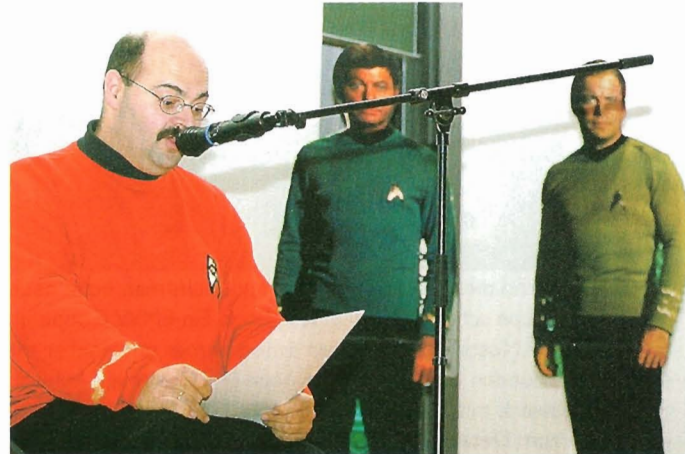
Traditionelle Weihnachtsvorlesung an der FH zur Technik der "U.S.S. Enterprise"

(J.-E. Nord). Um 319036,2 Sternzeit - das entspricht Schätzungen zufolge der 19. Stunde des 17. Dezember 2003 - fand im Audimax der Fachhochschule von Zweibrücken zum dritten Mal die berühmte Weihnachtsvorlesung zur "Technik der U.S.S. Enterprise" statt. In diesem Jahr wurden von den Dozenten die Themen "Gravitonen und Vulkanier" behandelt. Nachdem Hubert Zitt zu Anfang auf einem interstellaren Rollbrett als



"Captain Kirk" auf die Bühne gedüst war und die zahlreichen Studenten im proppenvollen Audimax begrüßt hatte, fand ein Vergleich der beiden Galaxien von "Star Trek" und "Star Wars" statt. Zitt: "Nach über zwei Jahren intensiver Forschungen können wir nun zweifelsfrei sagen: Die Subraum-Einheit ‚Parsec‘ aus ‚Star Wars‘ wurde eindeutig falsch berechnet und dargestellt!" Damit warf Zitt mal eben alle bisherigen Grundlagen der Forschung sowie das Weltbild zahlreicher Fans über den Haufen. Diese wurden jedoch recht schnell wieder versöhnt, denn nach dem "Galaxienvergleich" zeigten die Dozenten einige lustige Filmsequenzen und verfremdete Bilder. So waren unter Anderem eine "Yoda Lisa" sowie ein bisher verschollener 100 Dollar Schein mit dem Angesicht des berühmten Yedi-Großmeisters zu bewundern. Anschließend war es soweit und Zitt kündigte die Ankunft eines rätselhaften Ehrengastes an, dessen Identität vor der Veranstaltung strengstens geheim gehalten wurde. Zur Auswahl standen unter Anderem Jedimeister "Obi

Wan Kenobi" sowie der berühmte "Darth Vader". Der Dozent: "Die wurden aber nicht ausgewählt. Alle Männer sind ja die Sklaven ihrer Hoden. Deswegen haben wir uns für Königin Amidala entschieden!" Unter lauten Beifallsbekundungen folgte dann der Auftritt der "Königin der Republik". Die wunderschöne Amidala betrat in Begleitung von vier Soldaten der "imperialen Sturmtruppen" das Audimax und schritt majestätisch zur Bühne. Dort stellte sich die überirdische Schönheit einem kleinen Interview und gab an dessen Ende bekannt, dass die echte Herrscherin aufgrund eines interstellaren diplomatischen Zwischenfalls leider nicht erscheinen konnte und deswegen eines ihrer Doubles entsendet hätte: Karin Legrum, Vorsitzende der Fachschaft für Informatik und Mikrosystemtechnik an der FH! Nach diesem Gastspiel übernahm Dozent Manfred Strauß die Regie und las aus seinem Geschichtenbuch vom "Strubbel-Vader" und "Han Guck-In-Die-Luft" vor. Anschließend folgte ein technischer



Teil. Zitt untersuchte die Frage "Was sind Gravitonen?" - im Laufe dieses Vortrags wurde auch auf die Technik der Schutzschilde, Tarnvorrichtungen und Traktoren-Strahlen vom Raumschiff Enterprise näher eingegangen. Man kam zu dem folgenreichen Schluss: "Ohne SIF kein Schiff!" (frei nach Strauß), wobei mit SIF das "Strukturelle Integritätsfeld" gemeint war. Trotz allen Unfugs hielt Zitt die Technik der Star-Trek Galaxie "zumindest theoretisch" für "irgendwann" durchführbar. Das unterscheidet die kultigen TV- und Kinofilme der Star Trek - Reihe auch von anderen Science-Fiction-Produktionen. Nach dem technischen Teil konnte sich das Publikum während einiger witziger Werbefilme ein wenig stärken: Die Organisatoren hatten dafür extra interstellare Leckereien wie "Föderationsbrezeln", "Gagh" (sprich Gach), "Klingonischer Blutwein" sowie "Antarianisches Leuchtwasser" importiert. Professor Markus Groß dozierte anschließend als Universalübersetzer über das Volk der Vulkanier und zeigte zum Abschluss der über vier Stunden langen Veranstaltung noch eine Star-Trek-Folge, welche in dieser Form noch nie zu sehen war und sich um das Balzverhalten von "Mister Spock" drehte. Beim Publikum kam die Vorlesung bombig an: "Das ist ganz klar das Highlight des Jahres" freuten sich die Erstsemesterstudenten Thomas Motzkow (21), Timo Pauli (20) und Christian Schuff (21): "Hoffentlich gibt es im nächsten Jahr wieder eine Fortsetzung!" ■